

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 23

Illustration: Früher war des Schweizers holde Häuslichkeit
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur zum Lächeln von Noctuel

Ein Strauß schwärmt für Wiener Walzer.

«Wenn ich einmal einen Sohn bekomme», beschließt er, «nenne ich ihn Johann!»

*

In einer Wirtschaft behauptet ein Gast:

«Ich lebe vom Schweiß der anderen.»

«Was!» meint jemand, «und Sie rühmen sich noch damit?»

«Warum denn nicht?» antwortet der erste, «es ist doch keine Schande eine Sauna zu besitzen!»

*

«Sagen Sie ...», fragt eine Dame ihre Nachbarin, «haben Sie auch Mäuse?»

«Was!» antwortet die Nachbarin, «wie könnte es bei uns Mäuse geben? Jeden Abend kommt mein Mann mit einem großen Kater nach Hause.»

*

Eine Schneeflocke erblickt eine Haferflocke.

«Aha!», meint sie, «das ist eine von denen, die heiß gebadet sind ...»

*

Ein Bengel muß zum Doktor.

«Wie freue ich mich!», jubelt er, «dem darf ich wenigstens die Zunge herausstrecken ...»

*

In einem Musikgeschäft stellt sich der Saphir eines Plattenspielers einer Platte vor:

«Saphir!»

Und die Platte antwortet:

«Rubinstein!»

*

Ein Bettler trifft einen Kollegen an, den er schon lange nicht mehr gesehen hat.

«Was ist mit dir los?», wundert er sich, «bettelst du nicht mehr?»

«Nein», antwortete der andere, «ich habe lange genug gearbeitet!»

*

Als ein Lamm das Schwein fragt, was es von Napoleon hält, erklärt das Schwein:

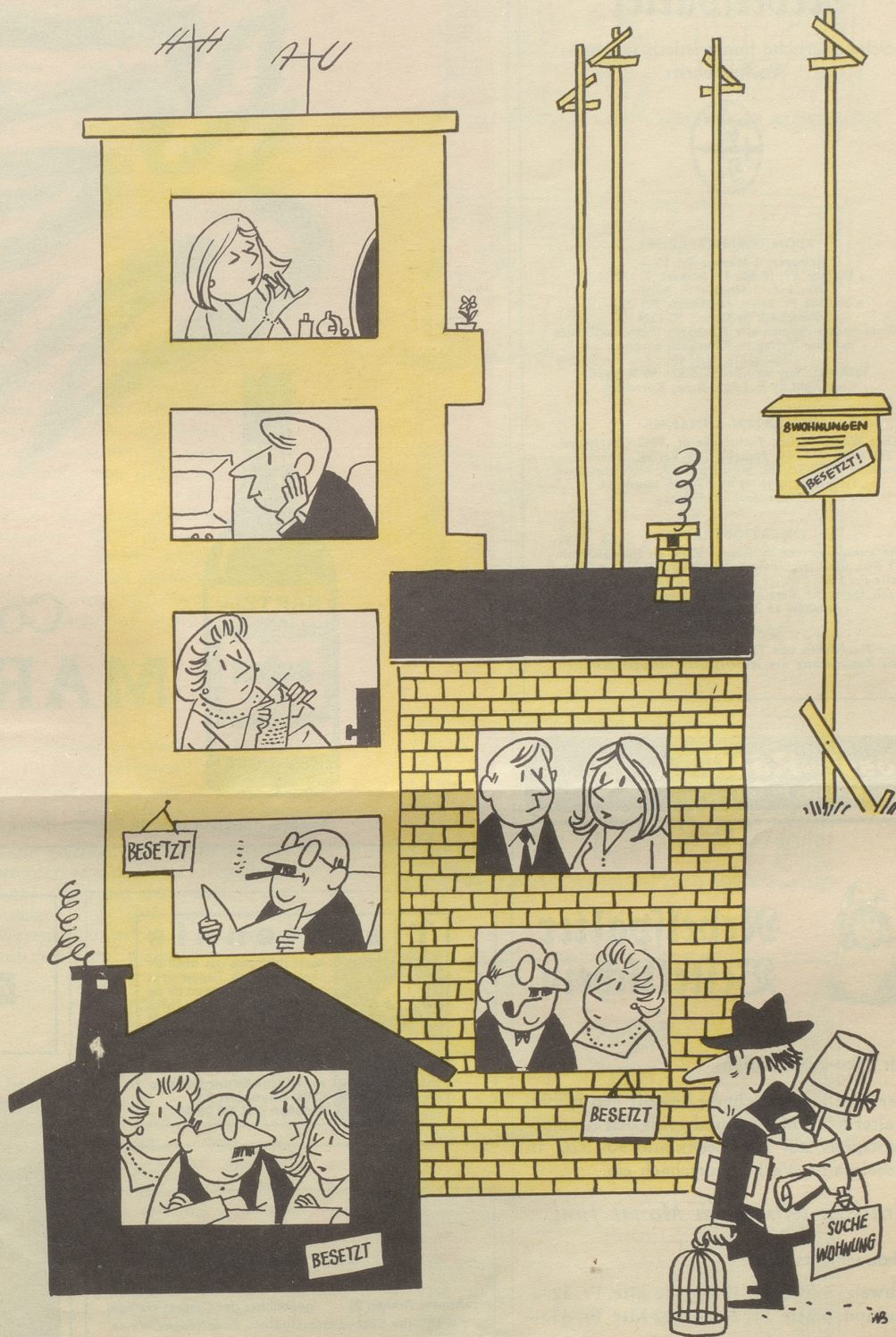
«Für den hab' ich nicht viel übrig, er träumte nur von Schlachten!»

*

Ein Spazierstock spricht von einem Regenschirm:

«Der arme Kerl ist überspannt!»

Zeichnung: W. Büchi



Trotz großer Wohnbautätigkeit immer weniger Wohnungen. Mit dem steigenden Wohlstand wachsen die Wohnraumsprüche.

Früher war des Schweizers holde Häuslichkeit
Wie ein Schäfchenstall so dicht und warm besetzt;
Gleichen Platz versetzt er ganz allein zu zweit
Oder lieber noch alleiner jetzt.